Am frühen Morgen durch die Sonne geweckt zu werden war schon eine schöne Abwechslung! Der Tag begann somit schon mal recht vielversprechend.

Mit der Strassenbahn bin ich vom Bahnhof aus bis fast direkt vor die Burg gefahren. Um das Gelände herum sah es sauberer aus als erwartet. Und bei schönem Wetter sieht alles auch halb so schlimm aus. Ich bin eine gute Stunde über das Gelände spaziert und habe mir alles in aller Ruhe angeschaut und verinnerlicht. Für eine Betonreplik sah die Burg dann auch recht nett aus. Wäre der Gokoku Jinja auf dem ehemaligen Burggelände nicht so zugeparkt gewesen, dann wäre es nahezu perfekt gewesen.

Zum Shukkeien bin ich dann zu Fuß weiter. In diesem Garten kann man auch stundenlang laufen und bekommt ständig etwas neues zu sehen. Dabei ist der Garten an sich nicht einmal so riesig. Ich habe hier auch gleich meine Mittagspause eingelegt - das hat recht gut gepasst weil es zu dem Zeitpunkt auch gerade mal 15 min nieseln musste, bevor die Sonne zurückkam. So langsam werden auch die Herbstfarben deutlicher und bemerkbarer.

Per Zufall bin ich dann auch plötzlich vor der Schule gestanden in der Sadako gewesen ist. Ein Gedenkstein steht auch auf dem Schulgelände, ist aber für Fremde nur von aussen durchs Gitter zu betrachten.

Mein nächstes Ziel war die Peace Pagode - und da hatte ich ein Problem. Auf allen Karten die ich hatte fehlte genau der Weg dorthin. Zufällig stolperte ich über den Toshogu, der mich wegen seines Namens (der prächtige Schrein in Nikko heisst ja auch Toshogu) zur Besichtigung anregte. Leider waren die Aussengebäude wegen Renovierung verhüllt. Aber der Schrein war trotzdem recht putzig und mit seinem leuchtenden Orange auch recht einladend. Auf dem Schreingelände habe ich dann die heissersehnte Karte zur Peace Pagode gefunden! Es geht direkt hinter dieser Schreinanlage los und recht steil über viele Stufen bergauf. Unterwegs hat es reichlich Torii (Nicht anlehnen! Viele sind morsch!) und Inarischreine, so das die Zeit bis zum Gipel recht abwechslungsreich verstreicht. Die Füchse haben dann sogar auch einen kleinen Irrweg mit eingebaut - aber von diesem aus hat man eine wunderbare Aussicht über Hiroshima. Oben angekommen sieht man als erstes die Pagode mit ihrem goldenen Budda im Fenster und

dann den Parkplatz mit Kinderspielplatz. Allerdings war zu der Zeit gerade mal ein Japaner kurz oben - sonderlich überlaufen ist die Gegend wirklich nicht.

Auf dem Rückweg habe ich dann auch noch die Gedenkstätte von einem ehemaligen Bürgermeister und Atombombenüberlebenden von Hiroshima entdeckt. Beim Hochweg muss mich der Name "Toshogu" wohl zu sehr abgelenkt haben.

Nach einem Einkauf ging es dann wieder ins Hotel. Wenn die Reiseberichte und Bilder dann wieder aktualisiert sind muss schon mal der Koffer wieder vorbereitet werden - morgen geht es ja wieder weiter!

Die Bilder zum Tag gibt es unter: http://www.flickr.com/photos/katzenpost/sets/72157625162380003/